

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Oliver Friederici (CDU)**

vom 11. August 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2014) und **Antwort**

Auswirkungen des Putin/Russland-Embargos auf die Berliner Landwirtschaft

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wird das vom russischen Präsidenten verhängte Embargo/bzw. der Einfuhrstop landwirtschaftlicher Artikel nach Russland Auswirkungen auf die Berliner Produzenten und den Handel haben?

Zu 1.: Berlin exportiert im Bereich der Nahrungs- und Futtermittel vor allem Kakao und Kakaoerzeugnisse, die nicht von den beschlossenen Importsanktionen betroffen sind.

2. Ist der möglicherweise auftretende Umsatzverlust bezifferbar, wenn ja, in welcher Höhe?

Zu 2.: Derzeit sind keine Auswirkungen des Russland-Embargos auf die Umsätze von Berliner Unternehmen festzustellen.

3. Ist die Sicherheit von Arbeitsplätzen in Gefahr, wenn ja, in welcher Höhe?

Zu 3.: Derzeit sind keine Auswirkungen des Russland-Embargos auf die Sicherheit von Arbeitsplätzen festzustellen.

4. Ist wegen möglicherweise zu erwartender Umsatzeinbußen der Senat mit dem fachverantwortlichen Bundesministerium im Kontakt, wenn ja, in welcher Art und Weise?

Zu 4.: Es erfolgt ein Austausch mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des Bund-Länder-Ausschusses Außenwirtschaft. Am 21.08.2014 wird in einer Sondersitzung des Ausschusses über das Vorgehen in der Russland-Ukraine-Krise beraten.

Berlin, den 20. August 2014

In Vertretung

Guido B e e r m a n n

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Aug. 2014)